

Initiative Nachhaltiges Gleiburger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Unterwegs

Wir sind gern mobil, es ist lebenswichtig, war es schon immer. In grauer Vorzeit erlegte man so sein Wild, heute „erlegen“ wir unsere Nahrung im Supermarkt oder beim Bäcker. Hierfür gibt es in der Regel verschiedene Fortbewegungsarten. In Zeiten, in denen wir uns immer weniger bewegen und dadurch krank werden, wäre eine körperliche Bewegung dringend nötig. Mindestens genauso wichtig ist allerdings, dass wir mit der Entscheidung über die Fortbewegungsart für oder gegen die Menschen der Zukunft handeln. Und das nicht nur für die Besorgungen.

Der Verkehrssektor verursacht rund 20 Prozent der Klimagase in Deutschland. Jedes Jahr produziert alleine der Autoverkehr 130 Millionen Tonnen CO₂. Diese Menge ist seit 20 Jahren fast gleichgeblieben. Mehr und weitere Wege, die mit dem Auto gefahren werden, und größere Fahrzeuge mit viel Ballast verhindern eine generelle Umkehr. E-Autos sind bisher eher ein Tropfen auf den wortwörtlich heißen Stein. Auch diese benötigen Straßen, an denen Menschen gut und sicher wohnen wollen. Zusätzlich sind Herstellung und Entsorgung der Batterien alles andere als umweltfreundlich. Benzin und Diesel hingegen bringen nicht nur das Weltklima ins Schwitzen, sondern sind in den Herkunftsländern für katastrophale Umweltverschmutzungen haftbar.

Wir selbst entscheiden, ob sparsam und klimaschonend oder dick und protzig. So können wir bereits bei Fahrzeugkauf auf einen niedrigen Kraftstoffverbrauch achten. Erledigungen können durch gute Planung kombiniert werden, sodass weniger gefahren werden muss. Diese Wege könnten auch häufiger mit dem Bus, Fahrrad oder zu Fuß unternommen werden. Entschleunigung des Lebens hilft, die eigene Umgebung aufmerksamer wahrzunehmen oder einen Plausch mit anderen Menschen zu halten. Vielleicht können wir uns bei weiteren Wegen mit anderen absprechen, um gemeinsam zu fahren?

Initiative Nachhaltiges Gleiburger Land

Der ADAC ließ Autofahrer schätzen, wieviel ihr Auto sie kostet. Durchschnittlich wurde nur die Hälfte der tatsächlichen Kosten genannt. Viele Ausgaben wie Versicherung, Pflege, Reparaturen, Reifen und Wertverlust werden dabei nicht bedacht. Wenn wir wissen, dass ein Auto am Tag durchschnittlich bloß 32 Minuten gefahren wird und den Rest der Zeit nur herumsteht, wird es noch unwirtschaftlicher. Wo möglich, könnte hier Carsharing, also das gemeinsame Autonutzen, eine Alternative sein. Zahlreiches Nachfragen hilft!

Aber auch unsere Urlaube beeinflussen das Klima massiv. 45 Prozent der Deutschen erreichen ihr Ziel mit dem Auto, rund 40 % mit dem Flugzeug. Sind unsere Urlaubswünsche nicht auch in Deutschland oder Europa mit Bahn oder Bus erreichbar?

Das Fliegen ist neben Reisen mit Kreuzfahrtschiffen die klimaschädlichste Art der Fortbewegung, da sie in großen Höhen dreimal schädlicher ist als Emissionen in Bodennähe. Wenn wir unsere Erde bewohnbar erhalten wollen, gibt es gute und nachhaltige Alternativen!

www.viabono.de, www.bund-reisen.de, www.carsharing.de